

vor einiger zeit wurde ich mit der aussage konfrontiert, dass HD ein '

milliardengeschäft' sei. ich weiß leider nicht, woher die dazugehörigen informationen stammten (entenhauser wall street journal?) und bin mir auch bis heute nicht sicher, ob es ein lob oder eine verunglimpfung hätte sein sollen. unglücklicherweise ist es eine falsche aussage, aber ich möchte sie als wunderbaren ausgangspunkt für eine grundsätzliche betrachtung unserer arbeitswelt nutzen.

geld zu verdienen ist bei 'uns' (in europa) oft eine zwiespältige angelegenheit. jeder will es, doch gleichzeitig scheint man sich dafür genieren zu müssen. eine seltsame entwicklung!

die kombination von freude und arbeit ist maximal künstlern oder spinnern vorbehalten, der rest der welt sehnt sich nach wochenende oder ruhestand, und bis dahin heißt es 'augen zu und durch'.

in HD sprache in bezug auf die realität heißt das: 70% der menschen sind frustriert (generatoren), 20% der menschen sind verbittert (projektoren), und der rest ist so anders, dass man kaum etwas darüber sagen kann - höchstens vielleicht zorn (manifestoren) und enttäuschung

(reflektoren) - ein trauriges bild.

aber das HD bild der möglichen realität ist ein völlig anderes:

zufriedenheit, erfolg und friede (mit sich) sind die themen, die für uns alle bereit stehen - wenn wir nur hinschauen würden.

der allgemeine frust ist allgegenwärtig und auf allen seiten vertreten - womit ich wieder beim geld gelandet wäre. auf der einen seite gibt es eine große menge 'arbeiter', die unter immer schlimmer werdenden umständen ausgebeutet werden. löhne werden reduziert, an allen ecken und enden wird gekürzt, ausgelagert, unter druck gesetzt.

krankensstände werden immer weniger, aber niemand ist gesünder, viele menschen müssen bereits mehrere jobs haben, um einfach nur einen '

normalen' lebensstandard aufrecht halten zu können .

und auch wenn man sicher darüber diskutieren kann, was nötig ist, welche dinge man haben muss, was man sich wirklich alles unbedingt leisten muss, so bleibt doch eine extreme ungleichheit und ungerechtig eit. da wird ein super (?) manager, der millionen in den sand gesetzt hat, mit einer abfertigung 'belohnt', die ein 'normaler' mensch in 30 jahren verdient. da kostet ein kilo fleisch oder ein dicker brief ins ausland mehr als der stundenlohn eines 'kleinen' angestellten ausmacht - das ist absurd und durch nichts zu begründen. und daher wächst der frust.

aber auf der anderen seite sitzen auch menschen, und nicht alle sind von grund auf böse. wer einen der gut bezahlten jobs ergattert hat, steht auch unter druck, auch er ist mit den sparmaßnahmen konfrontiert.

wer nun als 'brotberuf' andere ausbeuten und erniedrigen muss, geht natürlich ebenso frustriert nach hause, und die mechanismen der überkompensation (betrifft 2/3 der menschheit) klicken ein.

ob man nun den kummer in sich hinein frisst, im außen wild um sich schlägt, oder in der licht- und liebe-abteilung am wochenende den konsum verteufelt (die wahren werte sind ja bekanntlich frei...), hängt nun maximal von der jeweiligen veranlagung oder prägung ab, die welt verbessert es jedoch mit sicherheit nicht.

und damit bin ich - nach langer einleitung - bei der business anwendung des HDS angekommen.

es gibt für jeden menschen einen 'richtigen' platz und einen angenehmen job. selbst unter widrigsten umständen schaffen es manche - warum nicht alle? - die antwort ist, weil wir noch NIE gelernt haben zu sehen, dass jeder mensch einzigartig ist - und zwar wirklich und umfassend - und daher auch immer einzigartige antworten auf seine fragen und bedürfnisse braucht.

der vorgegebene trott bringt alles um. kindergarten, schule, ausbildung, arbeit, beziehungen, erschöpfung und aus. jeder blick in die gesichter der umher hetzenden menschen zeigt, dass etwas massiv falsch läuft. und es wird nicht besser, wenn ich mich noch mehr bemühe und noch besser und schneller und schöner und.....

erst wenn ich meinen persönlichen weg gefunden habe, wenn ich weiß, was für mich ganz persönlich wertvoll ist, kann ich dem irrsinn entgehen. solange ich das brauche, was mein nachbar braucht, stecke ich unentrinnbar fest. rückzug und verweigerung sind genauso wenig standard lösungen wie der einsatz von mehr und schneller...

der eine muss sich zurückziehen, der andere gas geben, der eine muss sich die passenden kollegen suchen, der andere selbstständig machen, einer braucht einen partner, ein anderer 15, einer soll denken, der andere tun, wieder ein anderer soll herumspazieren... es gibt kein ende der beispiele für verschiedenartigkeit.

niemand kann andere lehren, was sie tun oder lassen sollen. woher könnte ein mensch wissen, was für einen anderen gut ist?

das HDS liefert das handbuch, die betriebsanleitung für jedes einzelne individuum. noch nie in unserer geschichte hatten wir ein derartiges erkenntnispotential, alles ist sichtbar und ablesbar - nur hinschauen muss jeder selbst, so kompliziert ist es gar nicht!

Ilse Sandler

Human Design Austria